

Die Sache Jesu braucht Begeisterte...

... sein Geist sucht sie auch unter uns

So singen wir in einem Kirchenlied. Er sucht sie nicht nur unter den Firmlingen, sondern auch unter den Firmbegleitern, Eltern und Paten.

War die Entscheidung das Kind zu taufen und zur Erstkommunion gehen zu lassen noch von den Eltern bestimmt, so ist die Entscheidung für die Firmung eine Entscheidung, die der Jugendliche schon weitgehend alleine fällt (oder zumindest sollte). Aber gerade in dieser schwierigen Phase des Erwachsenwerdens, des sich Ablösens von den Eltern und zu sich selbst Findens, braucht der junge Mensch verlässliche Begleiter. Das Schwierige dabei ist allerdings, dass er nicht zugeben will oder kann, dass er Hilfe und Ratschläge braucht, dazu ist man viel zu „cool“.

Was könnten wir als Firmbegleiter, als Eltern, als Pate tun? Was ist unser Beitrag? Vielleicht hilft es uns, unseren eigenen Lebensweg und den der Jugendlichen mit einer Bergwanderung zu vergleichen und daraus so manche Hilfestellung abzuleiten.

Eine Bergwanderung, vor allem wenn es eine so anspruchsvolle wie unser Weg als Christen ist, braucht eine gute Vorbereitung: was brauche ich unterwegs, was packe ich in den Rucksack? Wann beginnt eigentlich das Patenamnt, die Unterstützung der Eltern? Erst beim Aussuchen des Firmgeschenks oder damit, dass man sich interessiert, wie die Firmvorbereitung läuft? Warum hat mich der Firmling als Pate gewählt, was erwartet er sich von mir? Was sollte ich als Pate mitbringen (geht es ihm/ihr nur um ein großes Firmgeschenk oder er-

wartet er sich eine Hilfestellung für sein Leben, ...)?

Wenn es dann beim Wandern bergauf geht und anstrengend wird, zeigt sich, wie gut man trainiert ist. Welche Trainingsmöglichkeiten haben wir für Geist und Seele? Nehme ich mir regelmäßig Zeit für Gott, für das Gebet? Suche ich die Gemeinschaft zu anderen Christen im Gottesdienst, in der Mitarbeit in der Pfarre,....? Lese ich öfter in der Bibel oder in einem guten Buch über die Firmung oder eines, das mir im Glauben weiterhilft? Wie trainiere ich mit meinem Firmling, meinem Jugendlichen gemeinsam (gemeinsa-



mer Gottesdienstbesuch, gemeinsames Gebet, Gespräch über den Glauben, ...).

Manchmal gibt es eine Stelle, die besonders schwierig ist, wo man ein Seil oder eine Absicherung braucht. So ist es auch im Leben. Dann zeigt sich, welches Verhältnis wir aufbauen konnten, wo haben die Jugendlichen ein Seil, das sie als Stütze ergreifen können, wo haben sie Rückhalt? Oft machen es uns die Jugendlichen in diesem Alter nicht leicht, sie scheinen so cool und unbeeindruckt. Kleine Kinder loben wir gerne und oft - für die ersten Schritte, für die ersten Worte. Sie danken es uns mit einem Lächeln. Bei Jugendlichen kommt da oft nur schroffe Ablehnung oder ein freches Wort zurück. Aber dennoch hinter-

lässt vieles bei ihnen eine Wirkung - Lob und Anerkennung, das Beispiel des eigenen Verhaltens und ein ehrlicher Ratschlag. Wir müssen üben, unsere Jugendlichen immer wieder aufzubauen und zu ermutigen, auch wenn ein Erfolg nicht immer gleich an den Gesichtern abzulesen ist.

Wir alle freuen uns, wenn wir auf dem Gipfel (Firmung) stehen, aber dann ist der Weg noch nicht zu Ende. Wie kann dann eine weitere Wegbegleitung aussehen? Wie kann ich versuchen als Firmpate mit meinem Firmling in Verbindung zu bleiben? Mein Patenamnt endet nicht mit dem Firmungstag! Kann ich den Jugendlichen ermutigen, weiter seinen Weg als aktiver Christ zu gehen? Es gibt viele Angebote in unserer Pfarre (zB. bei der Landjugend, Taufsinggruppe, Jugendgruppe - WildOnWorship). Habe ich schon einmal auf die Pfarrhomepage (www.pfarre-wildon.at) geschaut, um zu sehen, ob für meinen Firmling, mein Kind, etwas dabei ist?

Jugendliche sind oft sehr unsicher, wenn es darum geht, irgendwo neu hinzugehen (auch wenn sie es nie zugeben würden). Es braucht da sicher eine Ermutigung von uns und eventuell vielleicht auch einen Taxidienst.

Ich wünsche uns allen ein gutes gemeinsames Unterwegssein!

Mag. Johannes Kubelka

Impressum

FIRMZEITUNG

Beilage zur Zeitschrift
MITEINANDER der Pfarre
Wildon.

Redaktion: Markus Resch, Alina Lückl, Carina Cigler, Sarah Arbeiter, Dominik Gillich, Philip Reinprecht, Martin Zöhrer, Johann Eder, Gabriele Grager, Dr. Franz Holler

Layout: Dr. Franz Holler